

# Holmer Gutskapelle in neuem Glanz

Einjährige Renovierung ist beendet: Am Sonntag gibt es einen festlicher Einweihungsgottesdienst

Von Ch.-M. Brockmann

**Holm.** Nach einjähriger umfassender Renovierung ist die Kapelle auf dem Gut Holm wieder standfest und erstrahlt in neuem Glanz. Das älteste Gebäude der Stadt Buchholz aus dem Jahr 1580 wird am Sonntag, 13. Juli, um 11 Uhr mit einem Gottesdienst wieder seiner Bestimmung übergeben.

„Dieses Kleinod bleibt als Zeitzeuge bestehen und wird weiterhin mit Leben erfüllt“, freut sich die Gutsbesitzerfamilie Kohrs. „Die Holm-Serpensener Martin-Luther-Kirchengemeinde richtet hier weiterhin ihre Gottesdienste, Hochzeiten, Konfirmationen und Konzerte aus.“ Im Anschluss an den Festakt führt Architekt Gunnar Schulze durch die Kapelle, erklärt die Besonderheiten des denkmalgeschützten Gebäudes und der Renovierung. Bei kühlen Getränken und einem kleinen Snack besteht Gelegenheit zum Austausch.

Wie in der Anfangszeit steht die Kapelle nun wieder frei im Innenhof des Gutes. Ein wirt-



Für die Renovierung des Glockenturmes war der Aufbau eines Spezialgerüsts erforderlich. Bis zur Einweihung ist es abgebaut. Fotos: cb

schaftliches Gebäude, das vor 100 Jahren am Westgiebel angebaut worden war, wurde abgerissen. „Dort gab es besonders viel Arbeit am Fachwerk und mit der unterschiedlichen Anordnung der Ziegel. „Bei der gesamten Kapellen-Renovierung haben wir nur authentisches Materialien wie Handstrich-Mauerziegel, Kalkmörtel, Eichenholz, Leinöl- und Kalkfarben verwendet“, berichtet Schulze. Um den Dachreiter neu einzukleiden, war der Aufbau eines besonderen Gerüsts erforderlich.

Die drei Schalllukenöffnungen präsentieren sich mit Lamellenelementen aus Eichenholz. Der Klang der Glocke kann nun nach draußen dringen, das Einfliegen von Vögeln ist hingegen nicht möglich. Eine Wetterfahne bildet die Krönung. Auch die Eingangstür ist ein Hingucker. Getreu dem historischen Vorbild wurden darauf zahlreiche Dornen aus Eichenholz angebracht. Die Holzschwelle, die als Fundament dient, wurde erneuert, so dass Stützbalken an dem Gebäude nicht mehr erforderlich sind. „Es war bereits zu bedenklichen

Verschiebungen gekommen“, berichtet Schulze. „Auf der Südseite konnte ein Bleiglasfenster rekonstruiert werden, im Bereich des Remisenanbaus wurde ein vermauertes Fenster geöffnet.“

Großer Dank geht an die zahlreichen Förderer, Vereine, privaten Spender sowie Kirchengemeinde und Stadt Buchholz für die finanzielle Unterstützung. Auch EU-Geld ist in die Restaurierung geflossen. Architekt Schulze hat auch für die Handwerker ein dickes Lob: „Sie haben behutsam und geduldig gearbeitet.“



Pastor Matthias Geilen.